



Verband kommunaler  
Unternehmen e.V.

VKU - Kommunale Wasserwirtschaft - Invalidenstraße 91 - 10115 Berlin

**An alle Mitgliedsunternehmen des VKU  
mit der Sparte Wasser/Abwasser**

**Vorstand/Geschäftsführung/Werkleitung**

**Kommunale  
Wasserwirtschaft**

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin

Fon +49 30 58580-152  
Fax +49 30 58580-105

[www.vku.de/wasser](http://www.vku.de/wasser)  
[wasser@vku.de](mailto:wasser@vku.de)

31.10.2014

**VKU und kommunale Spitzenverbände positionieren sich gemeinsam zu Freihandelsabkommen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Europäische Union befindet sich derzeit in Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) und mit Kanada (CETA) sowie über ein multilaterales Abkommen (TISA). Die kommunalen Spitzenverbände und der VKU begleiten diese Verhandlungen konstruktiv. Sie unterstützen grundsätzlich das mit den Abkommen verfolgte Ziel, durch den Abbau von Handelshemmnissen und die Verbesserung der Investitionsbedingungen die Schaffung von Arbeitsplätzen zu befördern. Freihandelsabkommen bergen jedoch auch erhebliche Risiken für Dienstleistungen der Daseinsvorsorge. Solche Beeinträchtigungen müssen ausgeschlossen werden. Der VKU und die kommunalen Spitzenverbände haben sich deshalb mit dem angefügten gemeinsamen Positionspapier an die in den Verhandlungen politisch Verantwortlichen gewandt.

**Freihandelsabkommen und kommunale Daseinsvorsorge**

Von Freihandelsabkommen können grundsätzlich Beeinträchtigungen der kommunalen Handlungsfreiheit und der Rahmenbedingungen für kommunalwirtschaftliche Betätigung ausgehen. Da in den aktuellen Abkommen insbesondere der Handel mit Dienstleistungen liberalisiert werden soll, geht von Freihandelsabkommen über den europäischen Binnenmarkt hinaus ein zusätzlicher Liberalisierungsdruck auf die Daseinsvorsorge aus. Hinzu tritt, dass die neue Generation von Freihandelsabkommen mit dem Vergaberecht, dem Wettbewerbsrecht oder mit Vorschriften für öffentliche Unternehmen Themen behandelt, die bisher kaum im Blickpunkt internationaler Abkommen standen. Aufgrund des föderalen Charakters Kanadas und der USA sollen zudem Aktivitäten dezentraler Gebietskörperschaften ausdrücklich von den Abkommen erfasst werden.

Bankverbindung  
Berliner Sparkasse  
Bankleitzahl 100 500 00  
Konto-Nr. 66 00 00 91 00  
Ust.-IdNr.: DE 123065069  
IBAN :  
DE95100500006600009100  
SWIFT: BELAEBE333



Verband kommunaler  
Unternehmen e.V.

fen nicht zu Ausschreibungspflichten führen, die über die derzeit geltende Rechtslage in der Europäischen Union hinausgehen.

Auf der Basis dieses Papiers führen die beteiligten Verbände zurzeit politische Gespräche in Berlin und Brüssel. Nachdem die neue EU-Kommission im November 2014 ihre Arbeit aufnehmen wird und auch in den USA die Wahlen zum Kongress stattgefunden haben werden, ist davon auszugehen, dass die Verhandlungen zum TTIP substantiell fortgesetzt werden.

#### **VKU beteiligt sich an TTIP-Bürgerdialogen der Europa-Union Deutschland**

Die überparteiliche Europa-Union greift die kontroverse Debatte zu TTIP auf und will gemeinsam mit einer Reihe beteiligter Institutionen und interessierter Organisationen mit den Bürgerinnen und Bürgern über Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken von TTIP ins Gespräch kommen. Der VKU beteiligt sich an dieser Initiative. Zu den Beteiligten gehören unter anderem auch der Deutsche Städtetag, der Bundesverband der Deutschen Industrie, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, die Europäische Kommission, das Bundeswirtschaftsministerium und das Bündnis „TTiPunfairhandelbar“. Die Diskussion soll unabhängig, ergebnisoffen, offline und online erfolgen. Der Bürgerdialog läuft unter der Überschrift „TTiP - Wir müssen reden“ und soll einen Beitrag zu mehr Transparenz leisten. In verschiedenen Städten werden Bürgerdialoge durchgeführt und damit auch der Austausch über Online-Plattformen wie Publixphere, Facebook und Twitter initiiert. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite der Europa-Union unter folgendem Link: <http://www.europa-union.de/ttip-buergerdialoge/>.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-J. Reck'.

Hans-Joachim Reck  
Hauptgeschäftsführer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Abel'.

Thomas Abel  
Geschäftsführer Wasser/Abwasser



Verband kommunaler  
Unternehmen e.V.

### **VKU-Gutachten zu TTIP und kommunaler Wasserwirtschaft**

Um eine sachliche Diskussion zu den Folgen von Freihandelsabkommen für die kommunale Daseinsvorsorge zu ermöglichen, hat der VKU Ende 2013 ein Gutachten bei Prof. Dr. Markus Krajewski, Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Universität Erlangen-Nürnberg zur Frage der potenziellen Betroffenheit der Wasserwirtschaft durch Freihandelsabkommen in Auftrag gegeben und allen Mitgliedern am 13.12.2013 zur Verfügung gestellt. Das Gutachten ist zu Ihrer Information nochmals beigefügt. Demnach könnte insbesondere eine etwaige Verpflichtung, ausländischen Dienstleistungserbringern Marktzugang zu den nicht-liberalisierten Sektoren der Daseinsvorsorge zu ermöglichen, die bewährte Form der Eigenerbringung durch kommunale Unternehmen unterbinden, da diese als ein verbotenes Monopol angesehen werden könnten. Die in den Freihandelsabkommen vorgesehenen Vereinbarungen zum Vergaberecht könnten zudem Ausschreibungspflichten schaffen, die die im Rahmen der letzten Reform des europäischen Vergaberechts geschaffenen Ausnahmen für die Daseinsvorsorge (z.B. die Ausnahme für die Wasserwirtschaft in der Konzessionsrichtlinie) wieder aufheben. Der geplante Investor-Staat-Streitschlichtungsmechanismus zum Schutz von Investitionen kann zudem dazu führen, dass auch für die kommunale Wasserwirtschaft notwendige neue Schutzgesetze (v.a. Regulierung von Fracking) vor internationalen Schiedsgerichten angegriffen werden. Schließlich kann der geplante Abbau nicht-tarifärer Handelshemmnisse zum Abbau bzw. zur Unterwanderung des erreichten Schutzniveaus im europäischen Umweltschutz führen.

Der VKU hat die Empfehlung aus dem Gutachten von Herrn Prof. Krajewski aufgegriffen und hat sich in seinen bisherigen politischen Gesprächen in Berlin und Brüssel für eine **Ausnahmeregelung für die kommunale Wasserwirtschaft** eingesetzt. Ziel dabei ist es insbesondere, das bei den Verhandlungen zur Dienstleistungskonzessionsrichtlinie Erreichte auch im Rahmen von Freihandelsabkommen zu sichern.

Herr Prof. Krajewski hat kürzlich in einem weiteren Gutachten gemeinsam mit Frau Britta Kynast das Thema der Auswirkungen von TTiP auf den Rechtsrahmen für öffentliche Dienstleistungen in Europa vertieft. Das Gutachten ist auf der Webseite der Universität Erlangen-Nürnberg unter folgendem Link abrufbar: <http://www.rph1.jura.uni-erlangen.de/forschung/aktuelle-texte.shtml>.

### **Gemeinsames Positionspapier von VKU und kommunalen Spitzenverbänden zu Freihandelsabkommen**

Anfang Oktober 2014 hat der VKU gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden ein Positionspapier zu internationalen Handelsabkommen und kommunalen Dienstleistungen veröffentlicht. Dieses gemeinsame Papier erweitert die Diskussion auf alle kommunalen Dienstleistungen und alle derzeit in der Verhandlung stehenden Freihandelsabkommen mit Bedeutung für diese Dienstleistungen. In dem Papier wird z.B. eine Ausnahme für nicht-liberalisierte Sektoren der Daseinsvorsorge von jedweden Marktzugangspflichten gefordert. Vereinbarungen zum Vergaberecht dür-